

limes 02/2019

Die Diplom-Betriebswirtin Nadine Kaiser (36) ist seit April 2019 die neue Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg (WiRO). Zuvor war sie zehn Jahre in verschiedenen Positionen bei der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH mit Sitz in Pforzheim tätig.

Die Hochschule ist die Talentschmiede von morgen.

NADINE KAISER

Die Einladung zu »Auf 'ne Brezel mit...« passte für Nadine Kaiser sozusagen wie die Faust aufs Auge: »Die Wirtschaftsförderung ist quasi ein Brezelberuf. Ob in Arbeitsgruppen, Gremien, Sitzungen oder Netzwerkveranstaltungen, es werden einem immer Brezeln angeboten«, sagt die 36-Jährige und lacht herzlich. Privat isst sie deshalb gar keine mehr, denn »mit der Brezel verbinde ich eindeutig berufliche Termine«. Und beruflich ist Nadine Kaiser oft unterwegs. Die vergangenen Monate ist sie viel in Ostwürttemberg rumgereist, um Kontakte zu knüpfen und die Unternehmen der Region besser kennenzulernen. Denn die gebürtige Stuttgarterin, aufgewachsen in Böblingen und Calw, ist seit April die neue WiRO-Geschäftsführerin. Gemeinsam mit einer Vielzahl von Partnern und Netzwerken fördert die WiRO aktiv die Wirtschaft in der Region, indem sie zahlreiche Angebote und Services für Unternehmen, Fachkräfte, Gründer und Nachfolger anbietet.

»Ostwürttemberg ist eine spannende Region, wahrlich ein ›Raum für Talente und Patente«. Man spürt den Spirit der Tüftler und Denker, und die Start-up-Szene ist beeindruckend«, sagt Nadine Kaiser. »Das macht den Wirtschaftsstandort lebendig.« Die Betriebswirtin verweist auch auf die vielen »Hidden Champions« – mittelständische Unternehmen, die in ihrer Branche zwar Weltmarktführer sind, sich in der Öffentlichkeit aber oftmals zurückhaltend geben. »Viele sind hier sehr bescheiden und trommeln nicht so laut, dabei könnten sie durchaus selbstbewusster auftreten«, findet die WiRO-Geschäftsführerin.

Zu kommunizieren, dass es in Ostwürttemberg gute Arbeitsplätze gibt und dafür vor allem auch die Studierenden zu sensibilisieren, ist Nadine Kaiser besonders wichtig. »Stichwort Arbeitgebermarketing«, sagt die junge Frau fröhlich. Dass die Hochschule Aalen mit ihrer hohen Forschungstätigkeit hervorragend ausgebildete Absolventen hervorbringe, spiele den Unternehmen ja in die Hände. »Die Hochschule ist die Talentschmiede für morgen. Es ist toll, dass wir viele Berührungspunkte mit der Hochschule haben«, betont Kaiser.

In der Wirtschaftsförderung und im Standortmarketing bringt Nadine Kaiser reichlich Erfahrung mit. An der Hochschule Pforzheim hat sie Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Marketing-Kommunikation studiert. Die Praxisnähe und dass alle Professoren aus der Wirtschaft kamen, hat sie an ihrem Studium besonders geschätzt. »Mich hat immer interessiert, wie ich das Gelernte später anwenden kann.« Nach ihrem Studium ging Kaiser zur Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH (WFG), wo sie zuletzt als Prokuristin tätig war. Schwer gefallen ist ihr der Umzug vom Nordschwarzwald nach Ostwürttemberg nicht. »Die neue Aufgabe und die neue Region haben mich gereizt«, sagt Nadine Kaiser, die sich selbst sowieso als ein »Kind Baden-Württembergs« bezeichnet. Und einen Lieblingsplatz hat sie auch schon gefunden: »Mein Balkon mit Blick über den Remspark und Schwäbisch Gmünd.«

TEXT UND BILD SASKIA STÜVEN-KAZI